

CLUBORGAN F. C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Wäldli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Herm. Sollberger, Länggasstr. 82 — Inseratenannahme:
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Vorstand-Sitzung — Mitteilungen — Matchberichte — Verschiedenes —
Vereinsnachrichten.

Vorstand-Sitzung

**Mittwoch, den 10. April 1929, abends 8 Uhr 15 im
Restaurant Seidenhof.**

*Diese Sitzung ist für sämtliche Vorstands- und Kommissions-
mitglieder obligatorisch, da wichtige Traktanden. Vorher findet
zugleich die Spielkommissions-Sitzung statt.*

Mitteilung.

Infolge unbegründeter Demission unseres Redaktors, Paul Sulzer,
wird die Administration und Inseratenannahme bis zur nächsten
Hauptversammlung (Juli 1929) vom früheren Redaktor wieder über-
nommen. Sämtliche Eingaben, Berichte, Adressänderungen sowie
Reklamationen betreffend Zustellung des Club-Organs sind dem
Unterzeichneten zuzustellen. Die Berichte müssen mit *Tinte* (oder
Schreibmaschine) beschrieben sein und darf die *Rückseite des Blattes*
nicht verwendet werden. Spätestens am 20. von jedem Monat ist
Redaktionsschluss. Später einlangende Berichte werden für die lau-
fende Nummer nicht mehr berücksichtigt und können erst in der
darauf Folgenden erscheinen. Ich hoffe bestimmt, dass unsere Mit-
glieder (namentlich die Captains und andere Funktionäre) am Text
des Organs regen Anteil nehmen. In diesem Sinne wird es mir ein
Leichtes sein, das Organ in Zukunft wieder am Ende des Monats
herausgeben zu können.

Herm. Sollberger
Länggasstrasse 82.

Hasle-Rüegsau II — Länggasse II und III komb. 2:12.

Sonntag, den 10. März d. J. folgte unsere II. Mannschaft, kom-
biniert mit Spielern unserer Dritten, einer Einladung des F. C. Hasle-
Rüegsau. Das war wieder einmal eine Reise, wie in alten Zeiten,
König Lustig führte von Anfang bis zum Schlusse sein Zepter, da
konnte man lachen ob den Einfällen einzelner Spieler. Als ich etwas
nach 12 Uhr am Bahnhof war, waren schon eine ordentliche Schar
beisammen, ja sogar der „Bieger“ war anwesend, mit seinem Über-
seekoffer aus echt „Chrotteleider“. Wenn's fortgeht, dann ist er zur
Stelle. Nach einer gemütlichen Bahnfahrt landeten wir glücklich in
Hasle-Rüegsau. Bichsel Ruedi hatte uns verraten, dass Hasle seine
Heimatgemeinde sei, dass er den Gemeindepräsidenten aufsuchen
wolle und dann jeder eine Spalte Bürgerholz heimnehmen könne.
Ja, er zeigte uns sogar das Haus, wo er das Licht der Welt erblickte.
Es ist aber ziemlich neben der Welt. Am Bahnhof wurden wir von
einer Delegation des F. C. Hasle empfangen und durch die Haupt-
strasse dem Umziehlokal zugeführt. Als wir endlich auf dem Platz
waren, hatten wir das halbe Emmental traversiert. Das Terrain war
wenig einladend, vor den Toren war gerade gepflügt worden und
unser Höldu, welcher übrigens nicht viel zu tun hatte, hatte alle
Mühe, nicht in den Morast unterzugehen. Die beiden Tore müssen
übrigens ganz dem Terrain zugeschoben werden. Beim Ersten war
Höldu bis an den Kopf versunken und konnte dem feindlichen
Sologänger nicht entgegen gehen und auch beim zweiten Tor war
er hoffnungslos geschlagen, denn erstens fiel der Ball dem Halb-
rechten etwas dumm auf den Kopf und unser Goli vermochte keinen
Centimeter aufzuspringen, da der Platz bis zur 16meter Linie an seinen
Stiefeln hing. Unsere spielten recht gut und es wurde wieder einmal
auf's Tor geschossen. Bei trockenem Terrain hätte es nicht nur 12
Stück gegeben, aber viele Schüsse blieben natürlich vor oder auf der
Goallinie stecken. Wer eigentlich die Tore alle schoss, weiss ich nicht
mehr. Nur das Prachtstor von Streit Emil ist mir in Erinnerung
geblieben. Dieses Tor wurde von uns dann auch noch gebührend
gefeiert. Lies doch der Fabrikant desselben nachher eine Torte da-
raufhin spendieren. Doch, doch unser „Bödeler“ hat Anlagen zum

UHREN



GOLD- &
SILBERWAREN

Zigerli & Cie

14 Spitalgasse 14

In der
Metzgerei und Wursterei

Frits Hofer

Freiestrasse 46 • Telephon Bollwerk 3374
(Passivmitglied)

kaufen Sie
prima Fleisch- und Wurstwaren
zu sehr vorteilhaften Preisen

Fussballspielen. Nur Geduld. Trotz der hohen Niederlage spielten die Hasler mit verbissener Energie bis zum Schluss und liessen die Köpfe nicht hängen. Nachdem man sich im Brunnentrog gebadet hatte, wurde eine Herzstärkung eingeatmet. In Hasle trafen wir Schneeberger Fritz, unser ehemaliger linker Flügel der Bomben-Juniorenmannschaft, welcher dort in Stellung ist und natürlich mit uns gemächlich war. Fussballspielen tut er nicht mehr, er hat keine Zeit dazu. Nachdem wir uns die wenigen Gasthäuser von innen angesehen hatten, kehrten wir wieder in's Umziehlokal zurück und blieben dort bis zur Zugsabfahrt mit den Hasle-Rüegsauern fröhlich beisammen. Bei Gesang und Rezitationen ging die Zeit schnell vor bei. Wo der Gemeindepräsident wohnt, konnte unser Rüedu nicht erfahren. Ich glaube, man traute ihm nicht recht. Mit seiner Heimat kann er sich übrigens nicht auflassen, denn wir erhielten nicht einmal Schinken und mussten ganz „komune“ Servelat essen. Im Triumphzug ging's nun dem Bahnhofe zu. Noch waren 20 Min. bis Zugsabfahrt und was nun am Bahnhof alles „stieg“, trennt uns Unglaubliche. Bald hatte sich viel Volk versammelt und besonders Zimmermann Fritz ertete grossen Applaus für seine Darbietungen. Einer machte noch schnell im „Virbigang“ eine Bekanntschaft mit einem „Pfupfeli de Hasli“, die ihm einige rote Abdrücke einbrachte. Ob er wohl an Hand dieser Abdrücke das nächstmal seinen Stern wieder finden wird? Endlich kam dann der Express daher und mit einem beidseitigen Hipp, Hipp, Hurra, ging's über Burgdorf Bern zu. Jeder welcher dabei war, wird unsere Haslereise nicht so bald vergessen. Auf Wiedersehen in Bern!

P. S.

Central I Fribourg — Länggasse I 1:1.

Als zweiten Gegner um die stadtbernische Meisterschaft hatte unsere Erste gegen das spielstarke Central, Gruppenmeister Serie B in der Westschweiz, anzutreten. Central ist der einzige Club aus

Prima alten saftigen
Emmentaler- und Greyerzerkäse,
sowie **Tilsiter und Sprinaz,** nebst
grosser Auswahl in **Weichkäsen,**
empfiehlt bestens:

Frau

Berger-Stettler

Freiestrasse 60 - Tel. Chr. 40.47

Coiffeur - Geschäft

Chr. Hurter-Graber

Jähringerstr. 45 Tel. Chrif. 54.83
empfiehlt sich den Mitgliedern bestens.

**Separater Herren- und
Damenfalon.**

Bubikopfpflege

Boucherie - Charcuterie
Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggasstr. 36

Beste Bezugsquelle für nur
 erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNI

Länggasstr. 34 a. Teleph. Chr. 25.84

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler,
 Greyerzer und Tilsiterkäse, sowie grosse
 Auswahl in Schachtel- und Dessertkäse.

Milchlieferrung ins Haus

Gross- u.- Klein-Metzgerei
T. Schärer-Fürst

Tel. Chr. 19.14 *Bern* Länggasstr. 42

*In Rind- Kalb- und Schweinefleisch
 Prima Wurstwaren - Spezialität:
 Schweinewürstli, Bauernbratwürste*

Prompte Bedienung, auf Wunsch ins Haus

SÄMTLICHE
RAUCHWAREN

IN GROSSER AUSWAHL
 UND BESTER QUALITÄT

ERHALTEN SIE BEI

A. BRUNNER

NEUBRÜCKSTRASSE 74

⚡ Fußballer

RAUCHT VAUTIER'S

Nadlr weiss (Spezial-
 papier Fr. 1.- p. 20 Stck.

Margland Vautier
 50 Cts. pro 20 Stück.

Kid (leicht), 50 Cts.
 pro 20 Stück.

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

ff. Warteckbier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Joh. Wyss



Möblierte Zimmer zu vermieten



serhalb der Stadt Bern, welcher die Meisterschaft mitmacht und das Interesse für dieses Wettspiel war bei unsern Mitgliedern ein doppeltes. So war es nicht zu verwundern, dass sich Sonntag, den 17. März 1929 eine grosse Zahl von Schlachtenbummlern und Bummelrinnen auf dem Bahnhof in Bern einfanden, um unsern Spielern wenigstens den nötigen moralischen Beistand auf ihre „Auslandreise“ zu gewähren. Nach einer gemütlichen Bahnfahrt in separatem Wagen langte unsere gemischte Reisegesellschaft in der alten Zähringerstadt wohlbehalten an. Auf dem kürzesten Wege ging es dem tief unten an der Saane gelegenen „Stade de la Motta“ zu. Unterwegs glaubte nun jeder, er müsse unserem Karl gebührend von seinen französischen Sprachkenntnissen Probe ablegen, was dieser in Anbetracht seiner Unkenntnisse der welschen Sprache, auch von jedem besonders zu schätzen wusste.

Punkt 3 Uhr stellte sich unsere Mannschaft in folgender Formation auf: Ruefer, Sollberger, Kummer, Schneiter, Stalder, Sieber, Moesch W., Sutter R., Sutter E., Metzger A., Schwabe. Leider hatten wir wieder Ersatz für unsere unabhkömmlichen Spieler, Bieri und Liechti, was natürlich eine Umsfellung nach sich zog. Besonders Sollberger hatte in der ersten Hälfte darunter zu leiden (rechter Verteidiger), später, als er dann mit Kummer den Platz wechselte, klappte die Sache bedeutend besser. Das Spiel selbst wurde in der ersten Hälfte von Central überlegen geführt, da ihre Spieler viel rascher am Ball waren, sodass mehr als einmal gefährliche Situationen vor unserem Tore entstanden. So kam es, dass unsere Spieler beständig defensiv spielen mussten und dadurch der Anschluss an unsere Stürmer nicht immer hergestellt war. Trotz überlegenem Spiel des Gegners gelang es ihnen nicht, Ruefer zur Kapitulation zu bringen und torlos wurden die Tore gewechselt. Gleich nach Wiederbeginn sah man, dass sich unsere Spieler Mühe gaben, System

Sie finden bei uns

grosse Auswahl zu billigen Preisen

Damen • Konfektion

Damen • Hüte

Wirtschafts • Artikel

Spezialabteilung „Tombolas“

Kaufhaus Louvre, Bern

in's Zeug zu bringen und das Spiel glich sich langsam aus. In der 25. Minute gelangte Central zu seinem einzigen Treffer, welcher aus einem Foul-Penalty resultierte. Mächtig angefeuert vom zahlreichen Publikum, welches von seinen Lieblingen noch mehr Tore sehen wollte, greift Central wieder an. Doch unsere Mannschaft spielt nun zusehends besser und die Goalgelüste der Freiburger werden alle im Keime erstickt. 10 Min. vor Schluss konnte unsere Mannschaft durch Sutter R. den verdienten Ausgleich herstellen. Die letzten Minuten waren ein zähes Ringen um den Sieg; schade dass sich einige Spieler von Central in der Hitze des Gefechtes zu grobem Spiel verleiten liessen. Der gute Schiedsrichter hatte aber für solche Sachen kein Verständnis und piffte jede gefährliche Absicht sofort ab. Eine letzte grosse Chance vor dem Tore des Gegners konnte leider nicht ausgenützt werden und der Ball flog knapp an der Latte vorbei ins Aus. Das Unentschieden entspricht ungefähr den Leistungen der beiden Mannschaften.

Herr Fritz Beuchat war dem Spiele ein aufmerksamer Leiter; wir hoffen ihn gerne wieder zu sehen. Nach einem gemütlichen „Hock“ ging es wieder Bern zu. Dass das Unentschieden gegen den starken Gegner nachher noch in gebührender Weise gefeiert wurde, sei nur nebenbei erwähnt. Besonders bei Schneiter Röbu und unserem Hermann wird die Feier noch lange in Erinnerung bleiben.

F. St.

Verschiedenes.

Einen Matchball gratis erhält unser Verein, wenn der Zigarettenfabrik Vautier Frères, Grandson, **350 Stück leere Umhüllungen** der bestbekannten Marke „Nadir“ eingesandt werden.

Alles was Sie aus der

Drogerie

*benötigen, finden Sie
vorteilhaft bei*

H. Aeschbach

Längasstrasse 40a

5% Rabattmarken

Schuhe, Halbschuhe

für Herren und Damen

schwarz und farbig

in allen Preislagen

Nur Qualitätswaren

5% Rabattmarken.

Tel. Heil. 60.55.

Schuhhaus Länggassstr. 45

W. Niederhauser-Imesch

Unsere Hauptsammelstelle befindet sich im Club-Lokal, Café Länggasse. Als liebenswürdige und treue Verwalterin wurde **Fräulein Emmy** auserkoren und ist jedem Abgeber im Namen des Vereins dankbar. Mit etwas Energie und Willen wird in acht Tagen das **erste Hundert** überschritten. Um unsern Rauchern unnötige Gänge zu ersparen, sei bemerkt, dass im Lokal selbst die wohlriechende Zigarette zu Fr. 1.— pro Schachtel verkauft wird. Selbstverständlich ist die Marke „Nadir“ in allen im Organisierenden Zigarren-Geschäften erhältlich. Lasst uns also die Gelegenheit nicht entgehen.

Ein Freund der „Nadir“.

Gesucht auf Juli 1929

tüchtige Vereinskraft als Präsident und Vice-Präsident. Gute Behandlung und dauernde Anstellung zugesichert. Bewerber müssen jedoch ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in den angrenzenden Staaten haben; Englandreisende können nicht berücksichtigt werden. Deutsch und französisch für den Präsidenten wird verlangt.

Für den Vicepräsidenten werden **ledige Personen bevorzugt**, da er in Zukunft etwas mehr anwesend sein sollte, um eventl. den Präsidenten vertreten zu können.

Zuschriften sind persönlich am Abend an der „Schnurriecke“ (Muesmatt-Länggasstrasse) abzugeben. Nievergelt.

Habe ich meine Monatsbeiträge oder den Jahresbeitrag pro 1928/29 schon bezahlt? Wenn nicht, so wende ich mich sofort an den Kassier, denn nur so bin ich als gutes Vereinsmitglied anzusehen. Da ich auch noch kein **Clubabzeichen** besitze, benütze ich gleichzeitig die Gelegenheit und schaffe mir eins an, bevor der Vorrat erschöpft ist. Diese sind ebenfalls beim Kassier zu **Fr. 2.20** pro Stück erhältlich.

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserem Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

Zigarrengeschäft

R. GFELLER

Länggasstr. vis-à-vis Rest. Scheffler.

empfiehlt

stets grosse Auswahl in Zigaretten und Zigarren sowie sämtl. Papeterie-Artikel

Vereins-Nachrichten.

Unsere lieben Aktivmitglieder Wenger Theophil und Reber Hans, sind nach längerer Abwesenheit aus Brüssel und Montreux (s. Zt. auch Schweden) wieder nach Bern zurückgekehrt und sind bereits wieder für den Verein tätig. Wie könnte man auch den Fussballklub vergessen!

Die Ostschweizer Arbeitgeber streiten sich in letzter Zeit um unsern „Liebu“. Vor Arbeitsangebote weiss er nicht wo wehren. Z. Zt. hat er den Ort Wängi bei Frauenfeld bevorzugt, nachdem ihm Brugg zu langweilig war. Nun gedenkt er bis zu seinem nächsten Militärdienst in diesem „Kaft“ zu bleiben. Ob er's aushalten wird?

Freund Böhlen Paul, der Redstar-Spieler und sogar Trudy (früher Café Scheffler) haben uns noch nicht vergessen und senden schöne und zugleich seltene Ansichtskarten von der Zürichseegfôrne 1929. Den Polizisten kamen die kalten Tage gut, lernten sie doch u. a. auch das Schlittschuhlaufen. Paul wird beim nächsten „Wiederholiger“ in Bern anwesend sein.

Vor kurzem wurde im F. C. eine Untersektion gegründet und zwar ein „Brätschörli“. Die Gesangsproben und Sitzungen sollen sehr gut besucht werden, muss doch bereits jede Woche ein Länggasswirt das Gesuch um Verlängerung der Polizeistunde machen. Sogar bei Geburtstagsfeiern langt die offizielle Trinkzeit nicht mehr.

Der Fussballclub Flumenthal verdankt unsere regelmässige Zustellung des Club-Organ und wünscht uns recht gute Erfolge. Auch wir wünschen dem jungen Verein ein gutes Gedeihen.

Unsern auswärtigen Vereinen verdanken wir die zahlreich eingetroffenen Einladungen für Wettspielangebote an unsere I. und II. Mannschaft auf's beste.

Redaktionsschluss für die Aprilnummer, Samstag, den 20. April.

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Herrenhüte
Mützen

C. Blacoff

Länggasstrasse 40 a

Stets Eingang
von Neuheiten

Gebr. Ammann

Gärtnerei und Blumengeschäft

Teleph. Chr. 38.04 • Länggasstr. 32

BLUMEN - PFLANZEN.
KRÄNZE von Fr. 3.— an.

PASSIV MITGLIED